

Gemeinsame
Pressemitteilung

Julian Bosch
Pressesprecher

Vorstandsstab
Zeppelinring 27-29
88400 Biberach

Kreissparkasse Biberach
Kreissparkasse Göppingen
Kreissparkasse Reutlingen
Sparkasse Ulm

Tel.: 07351 570-2486
Mobil: 0172 1095382
julian.bosch@ksk-bc.de

11. November 2022

Großes Interesse am Business-Frühstück der Sparkassen

Sparkassen informieren gut 150 Unternehmenskunden über aktuelle Herausforderungen und Risiken bei internationalen Geschäftsbeziehungen

Von breiter Expertise gekennzeichnet war das Treffen von Unternehmen mit Vertretern der Sparkassen Biberach, Göppingen, Reutlingen, Ulm und weiteren Verbundpartnern. Im Fokus der Online-Veranstaltung standen die Sanktionen gegen Russland, geopolitische Änderungen und deren wirtschaftlichen Folgen sowie der internationale Zahlungsverkehr. Mit einem eigens hierfür zugestellten Frühstückspaket an gut 150 teilnehmende Kundinnen und Kunden in der Region, hatten die vier Sparkassen die passenden Rahmenbedingungen für ein besonderes Business-Frühstück geschaffen.

Angesichts der Sanktionspakete, welche die EU-Staaten gegen Russland verhängt haben, sind jene Unternehmen gefordert, die bisweilen Geschäftsbeziehungen zu russischen Partnern unterhalten haben. „Dabei gilt es insbesondere das eigene Unternehmen zu schützen und nicht gegen vereinbarte Sanktionen oder Embargos zu verstoßen.“, eröffnete Martin Bosch, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Reutlingen, das Treffen. In den folgenden zwei Stunden wurden die Kundinnen und Kunden hierzu umfassend informiert.

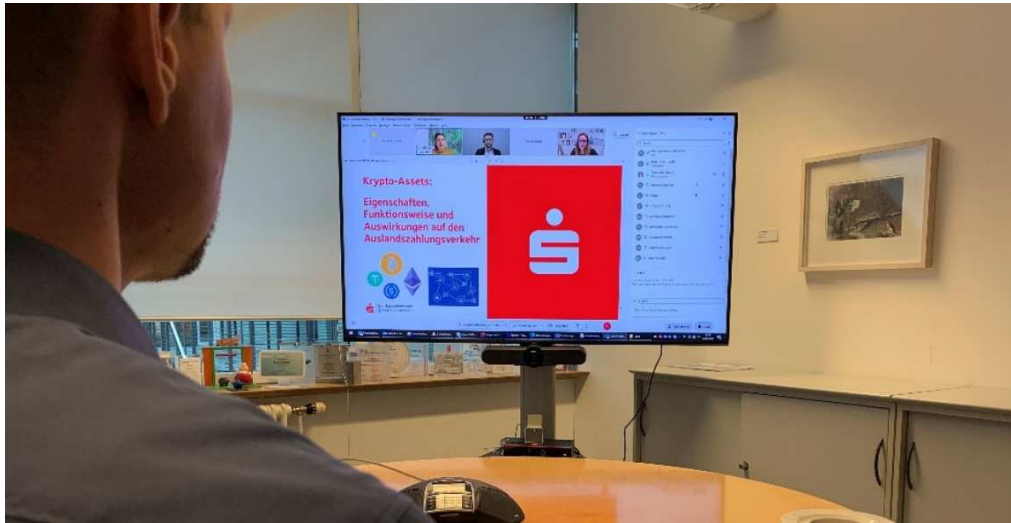
Am Beispiel der Länder Russland und Iran erläuterten die Syndikusanwältinnen der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) Laura Höß und Christina Bratsika den Teilnehmenden zunächst rechtliche Fragestellungen und Schutzmechanismen, um u. a. hohe Geldstrafen zu

verhindern. Anhand von konkreten Fällen und geltender EU-Verordnungen wurde erläutert worauf es derzeit bei der Prüfung einer von Sanktionen betroffenen Geschäftsbeziehung ankommt. Am Modell „Three Lines of Defence“ wurden Kontrollmechanismen veranschaulicht, wie ein Rechtsverstoß durch ein Unternehmen verhindert werden kann.

Mit einer geopolitischen Einordnung für die Bereiche Zins-, Währungs- und Rohstoffmärkte stellte Dr. Thomas Meißner (LBBW) die derzeitigen globalen Rahmenbedingungen vor. Für eine aktuell herausfordernde Situation machte er die Pandemie, brüchige Lieferketten, Inflation, Renditeanstieg und den russischen Angriffskrieg als massive Treiber aus. Die negativen Folgen, so Dr. Meißner, seien insbesondere für private Investitionen und den Konsum aber auch den Export gravierend. Einzigallein die Staatsausgaben sieht er momentan als „zündenden Zylinder“ des Wirtschaftsmotors in einer sich neuordnenden Geopolitik.

Eine solche Neuordnung kann u. a. auch Auswirkungen für den Auslandszahlungsverkehr nach sich ziehen. Dabei müssen diese nicht nur negativ ausfallen, wie Daniel Tröster von S-Payment erläuterte, um im Anschluss von den Vorteilen eines neuen und digitalen Bezahlverfahrens zu berichten. Letztlich bleibt es aber immer die Wahl der Kundinnen und Kunden. Denn „wir sind hier, um den Händlerinnen und Händlern und Unternehmen zu ermöglichen digitale Werte zu bewegen“, fügte Tröster an. Und das in traditioneller Form oder anhand von Krypto-Assets.

Einige Teilnehmende konnten dabei fachübergreifende Fragen klären, die konkret ihr Unternehmen betreffen. Diesen Vorteil hob auch Kurt Hardt, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Biberach, bei seinem Grußwort hervor und sah genau darin den enormen Mehrwert für Kundinnen und Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe: „Dieses breite und fachübergreifende Wissen jeweils aus erster Hand hilft den Unternehmen, schnelle und richtige Entscheidungen treffen zu können.“ Im Anschluss an die Veranstaltung standen alle Expertinnen und Experten für weitere Diskussionen zur Verfügung.



Interessierte Unternehmen waren beim Sparkassen Business-Frühstück online versammelt und tauschten sich intensiv mit Expertinnen und Experten der Sparkassen-Finanzgruppe aus.

Bild:
Kreissparkasse Biberach